

Das neue Thrillerjuwel von Wiebke Lorenz: auf allerhöchstem Spannungslevel und aus der Feder einer Autorin, die ihresgleichen sucht

Stella Johannsen führt ein ziemlich einsames Leben. Zwar ist sie verheiratet, aber Ehemann Paul arbeitet als Pilot und jettet die meiste Zeit um die Welt, statt bei Stella zu sein. Also muss sich die einstige Grundschullehrerin allein durchkämpfen, gegen die Nachbarn und deren Getratsche sowie gegen unliebsame Gäste. Eines Morgens steht es plötzlich da: das schwarze Mercedes Cabrio. Mitten in der ruhigen Blumenstraße in einem gehobenen Wohnviertel. Darin ein Mann und eine Frau, die reglos dasitzen. Stundenlang, tagelang. Nach und nach macht die stumme Provokation die Anwohner nervös. Allen voran Stella, die sich immer wieder eine Frage stellt: Was wissen sie? Über die schreckliche Nacht vor sechs Jahren, als Stella und Paul einen schweren Unfall hatten. Einen Unfall, bei dem ein Mensch starb.

Plötzlich ergreift Panik von Stella Besitz. Und sie erinnert sich an den 21. Juni, als Paul mit dem Auto von der Straße geriet und es sich überschlug. Stella kam mit schweren Schnittverletzungen im Gesicht davon, Paul mit ein paar gebrochenen Knochen, aber Natalie Johannsen, seine Frau, starb noch an der Unfallstelle, in Stellas Armen. Aber ist das wirklich die Wahrheit? Stella muss sich einer Schuld stellen, die alles zu zerstören droht, insbesondere das vermeintliche Eheglück mit Paul. Die Lage wird für Stella immer bedrohlicher. Sie wird am Telefon terrorisiert, Drohbotschaften setzen ihr vermehrt zu. Derweil bleibt das Paar im Mercedes hartnäckig sitzen. Der Polizei erzählen sie, sie warten auf den richtigen Moment. Was wissen sie? Was werden sie tun? Und wie viel Zeit bleibt Stella noch ...?

Psychohorror der einsamsten Spitzenklasse - keine andere Autorin sorgt bei ihren Lesern für schlimmere Angstzustände als Wiebke Lorenz. Ihre Romane sind unglaublich furchteinflößend, und das gleich ab der ersten Seite. Diese bedeuten Thrillerliteratur in Perfektion. Während deren Lektüre erleidet man den Schock seines Lebens. Außerdem hält man es vor Spannung kaum aus. In diesen steckt Nervenkitzel der atemberaubendsten Sorte. Vorsicht vor "Einer wird sterben": erhöhtes Herzinfarkttrisiko! Noch mörderischere Thrill-Time und man würde diesen Höllentrip nicht lebend überstehend. Kaum mit dem Lesen begonnen, schon gerät man an seine Grenzen. Trotzdem ist an ein Weglegen nicht einmal für eine Sekunde zu denken. Denn von diesem Thrillerhighlight kriegt man Rauschzustände, noch genialer als von Drogen.

Absolut beeindruckend, Wiebke Lorenz' Schreibtalent! Sie erzeugt mit wenigen Worten Gänsehaut-Feeling à la Sebastian Fitzek. "Einer wird sterben" lässt dem Leser das Blut in den Adern gefrieren. Die Story bringt einen um die Nachtruhe über mehrere Tage, gar Wochen hinweg. Respekt, wer nach dem letzten Satz noch schlafen kann. Solch brilliantestes Thrillerkino gelingt definitiv nur einer Meisterin ihres Genres, wie Lorenz es ist. Die deutsche Schriftstellerin bringt uns gefährlich nah an die Abgründe der menschlichen Seele. Nehmen Sie sich unbedingt in Acht!

Susann Fleischer 04.03.2019

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)